



Sportlich ging es am letzten Tag vor den Sommerferien in der Berger Schule zu.
Foto: tmi

Agenten für die Kultur

Abschlussfeier auf der Berger Schule vor den Sommerferien

Ein kleines bisschen war die Ungeduld bei der Abschlussfeier vor den großen Ferien in der Berger Schule zu spüren. Aber wer erinnert sich auch nicht an die Zeit, in der man die Minuten gezählt hat bis ein letztes Mal die Schulglocke läutet und man in die Ferien stürmen darf. Den Schülern auf der Berger Schule wurde es jedoch leicht gemacht mit einem abwechslungsreichen Programm wurden Nachwuchs und Lehrkräfte in die Ferien verabschiedet.

THOMAS MIEDANER

■ BERG
„Wir können auf ein erfolgreiches und intensives Jahr zurückschauen“, freut sich

die Rektorin Nicola Witt, die erst im März diesen Jahres die Schulleitung an der Berger Schule übernommen hat. Dass auch das Ende des Schuljahres erfolgreich ist, wird bei der Feier deutlich. Von der Stuttgarter Volksbank bekommen Witt und ihr Team einen Scheck über 1000 Euro überreicht. Das Geld ist bestimmt für das gemeinsame Theaterprojekt „Momo“ der Berger Schule und des Heidehofgymnasiums.

Dass es auf der Berger Schule beim Unterricht nicht aufhört, wird einem künftig schon am Eingang klar. Susanne

Rehm, Leiterin des Landesbüros Baden-Württemberg „Kulturagenten für kreative Schulen“, hat bei der Abschlussfeier ein Schild für die Schule mit dem Label des Kulturagentenprogramms überreicht. Seit zwei Schuljahren ist die Berger Schule gemeinsam mit zwei weiteren Schulen in der Nachbarschaft Netzwerkschule im Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“, das durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator in Kooperation mit dem Land Baden-Württemberg gefördert wird. Im Rahmen des Pro-

gramms werden künstlerische Projekte der Berger Schule durch die Kulturagentin Johanna Niedermüller begleitet. „Wir freuen uns sehr über diese fruchtbare Zusammenarbeit“, sagt Rehm. „Und was uns noch mehr freut, ist, dass wir an der Berger Schule keine große Überzeugungsarbeit leisten mussten, sondern schon viele Überzeugungstäter im Lehrkörper vorhanden waren.“ Bei der Abschiedsfeier wurde in einem Kurzfilm das Projekt „Orient“ aus dem vergangenen Jahr präsentiert. Filmisch, tänzerisch, bildnerisch, performativ und musi-

kalisch setzten sich die Schüler mit dem Orient auseinander. Dass Kreativität und Sportlichkeit sich nicht ausschließen, wurde bei der Abschiedsfeier ebenfalls deutlich, eine Zirkusaufführung ist das Ergebnis der zirkuspädagogischen Arbeit des Kinder- und Jugendhauses Ostend, welches im Rahmen der ergänzenden Angebote ein wichtiger Kooperationspartner der Berger Schule ist. Ein Jahr lang haben die Zirkuspädagogen Andrea Spieth und Alexej Kalinowski intensiv mit den Schülerinnen und Schülern trainiert und nun ein Programm zusammengestellt.

Kreativität und Sportlichkeit passen zusammen

Die Lehrer und Beteiligten wurden schnell überzeugt